

AUSSTIEG AUS DEM PELZHANDEL - JETZT! HELFE SIE MIT!

Ein Aufruf an die Mitarbeiter_innen von KLEIDER BAUER

Der Pelzhandel, als eine von vielen Formen von Tieraussbeutung, trifft in der Gesellschaft auf zunehmende Ablehnung. Menschen reagieren mit Entsetzen auf Bilder von so genannten „Pelzfarmen“, in denen Nerze, Füchse, Waschbären, Kaninchen, Chinchillas und andere Tiere auf engstem Raum gefangen gehalten und meist nach wenigen Monaten schon mit Gas oder mittels Stromschlag getötet werden. Jeder Mensch weiß, dass es nicht notwendig ist, Tierfelle als Kleidung zu tragen und dass es ausreichend Alternativen gibt – wer die Optik von Pelzkleidung mag, kann auch Kunstpelz kaufen. Die Pelzindustrie versucht deshalb, mittels verschiedener Strategien schwindende Umsatzzahlen wieder wett zu machen: Zum einen werden Pelzwaren in Modehäusern und Kaufhausketten der breiten Bevölkerung zum Kauf angeboten, zum anderen wird versucht, Hemmungen beim Kauf eines Echtpelzes durch Verfremdungen und Applikationen kleiner Teile der Tierfelle, z.B. Krägen an Mänteln, zu minimieren. Bisher ohne Erfolg:

Zahlreiche Modehausketten, Versande und Warenhäuser haben sich in den letzten Jahren aus dem Handel mit Pelzen zurückgezogen. Leider haben die meisten Unternehmen nicht von sich aus entschieden, auf Pelzmäntel oder Kleider mit Pelzapplikationen zu verzichten. Hierfür bedurfte es oftmals Kampagnen von Tierrechtler_innen, die mit Demonstrationen, Öffentlichkeitsarbeit, aber auch Aktionen des Zivilen Ungehorsams solange Druck auf die jeweiligen Unternehmen ausübten, bis diese schließlich öffentlich bekannt gaben, aus dem Handel mit Pelzen auszusteigen.

Nachdem sich bereits zahlreiche Unternehmen, wie die **Karstadt Quelle AG**, **C&A**, **ZARA** und **Peek und Cloppenburg**, sowie **Sinn Leffers**, **Adler** und **Gerry Weber** nach Protesten aus dem blutigen Handel mit Echtfellen zurückgezogen haben, ist **KLEIDER BAUER** eines der letzten Modeunternehmen in Österreich, die auf diesen nicht verzichten. Im Oktober 2006 wurde deswegen eine Kampagne gegen den Pelzverkauf bei **KLEIDER BAUER** sowie **Hämmerle**, **Otto Graf**, **Helly Moden** und **Mantelkönig**, die allesamt zur **KLEIDER BAUER**-Gruppe gehören, ins Leben gerufen.



Ziel dieser Kampagne ist es, die Entscheidungsträger_innen der **KLEIDER BAUER**-Gruppe ebenfalls dazu zu bewegen, den Verkauf von Echtfellen einzustellen. Auch **KLEIDER BAUER** wird früher oder später dem Druck der Proteste und dem Willen einer aufgeklärten Bevölkerung stattgeben müssen.

Die Proteste richten sich dabei immer gegen die Geschäftspolitik, nicht aber gegen die Angestellten!

Wie sind davon überzeugt, dass viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dem blutigen und grausamen Pelzhandel ablehnend gegenüber stehen. Wir rufen daher auch die Angestellten dazu auf, sich gegen den Handel mit Pelzen bei **KLEIDER BAUER**, **Hämmerle**, **Otto Graf**, **Helly Moden** und **Mantelkönig** zu engagieren.

Was Sie tun können:

- Sprechen Sie mit Kollegen und Kolleginnen über das Thema Pelz!
- Machen Sie sich innerhalb des Unternehmens für den Ausstieg aus dem Pelzgeschäft stark. Geben Sie Ihre Kritik und Ihren Unmut über die Verkaufspolitik der Unternehmen der **KLEIDER BAUER**-Gruppe Ihren Vorgesetzten, dem Betriebsrat oder der Unternehmensleitung weiter!
- Treten Sie mit uns in Kontakt, um Ihre Meinung kundzutun, um weitere Informationen einzuholen, oder um uns in welcher Form auch immer zu unterstützen!

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns unterstützen würden. Natürlich ist uns bewusst, dass es nicht einfach ist, als Mitarbeiter_innen kritisch der Geschäftspolitik des Arbeitgebers gegenüber zu stehen. Wir werden Ihre Mitteilungen daher vertraulich behandeln. Natürlich können Sie auch anonym mit uns in Kontakt treten.

Rückmeldungen, Information und Kontakt:

Offensive gegen die Pelzindustrie
c/o Amerlinghaus, Stiftgasse 8, 1070 Wien

info@offensive-gegen-die-pelzindustrie.org
www.offensive-gegen-die-pelzindustrie.org

